

Franckesche Stiftungen zu Halle

Andächtiger Seelen Vollständiges Gesang-Buch

Spieckermann, Adam Jakob

Zittau und Leipzig, 1780

VD18 13158457

Creutz-gebet.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-203287

große strafe verdienet, sondern laß mir deine große barmherzigkeit wiederfahren, welche der ganzen welt sünde übertrifft, geschweige denn meine. Darum sey mir gnädig, hilf mir und errette mich aus meinen nöthen, um deiner ehre und heiligen nachmens willen; laß mich nicht gar fallen, daß ich nicht im unglück wider dich murre; laß mich nicht gar stecken und gar versinken, daß ich deinen nachmen nicht lästere und schmähe, und sage: es ist kein Gott. Nachs also mit mir, daß ich dich mag rühmen und preisen, und sagen, du seyst unser Gott, der sich in unsern nöthen unser annimmt, hilfst, und aus allem unglück heraus reisset. O Herr! hilf mir, und errette mich aus meinen nöthen, daß ich auch andern leuten kan verkündigen und sagen, wie lieblich und freundlich du seyst, wie du so gern hilfst denen, die dich fürchten, in nöthen dich anrufen, und auf dich trauen, amen.

Kreuz-gebet.

O Herr Jesu Christe! ich rufe dich an, und bitte von herzen, so oft du mich von wegen meiner sünden züchtigst, als ein frommer und getreuer vater, damit ich nicht mit der welt verderbe, daß du in deinem zorn gedanken wol-

lest der großen güte und barmherzigkeit: straf mich, Herr! als dein kind, und nicht als einen knecht, gib mir unter deiner rüthen geduld, daß ich dich mit murren und ungeduld nicht mehr erzürne, und ergrimme, sondern dir um den hals falle, als ein frommes kind seinem vater in deinen schooß mich hülle und wickle, die rüthe küsse, mein leben bessere, und ein frommes kind werde, damit du, frommer Herr Christe! von mir gelobet und gepreiset werdest, amen.

Gebet in kummer und anliegen.

Du heiliger Geist! ein tröster aller elender und betrübten, du weißt am besten, was unser fleisch und blut im kreuz vermag, wie es so gar niedersinket, auch unter einem kleinen rüthlein, was für ungeduld, zweifeln und zagen in uns vorfället, wie es unserthalben geschehen, mit uns verlohren. Darum sey du mein trost, meine stärke, meine hülfe mein schild und burg, stärke du mich durch deine macht, hilf mir in menschlicher großen schwachheit, und stehe mir bey; erwecke mein herz und gemüth, daß ich in meinen nöthen nach hülfe rufe und schreie; stärke meinen glauben, daß ich in fester zuversicht und vertrauen möge hül-